

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteure		

TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Motor 13
(101)

18. Juni 1963

Ölzufuhr zur Kipphebelwelle Taunus 17M und Transit

Seit dem 23.3.1962, ab Motor-Nr. 254 000, werden in alle 1,5 ltr.- und 1,7 ltr.-Motoren Ölpumpen mit verstärkter Förderleistung eingebaut, wie sie zuvor auch schon im 1,8 ltr.-Motor verwendet wurden. Gleichzeitig wurde die Öl Ablaufbohrung im Ölsteigrohr auf 1,0 bis 1,2 mm ϕ vergrößert, um einen zu hohen Öldruck an der Kipphebelwelle und dadurch möglichen erhöhten Ölverbrauch zu vermeiden.

Wenn Sie in einen Motor, dessen Nummer unter 254 000 liegt, eine neue Ölpumpe einbauen, so muß die Bohrung im Ölsteigrohr ebenfalls auf 1,2 mm ϕ vergrößert werden. Ein Vergrößern der Ablaufbohrung über das zulässige Maß hinaus ist mit der Gefahr verbunden, daß der Öldruck zu gering wird und dadurch die Ventile wegen mangelnder Schmierung fressen können. Falls ein Schaden an den Ventilen vorliegt, ist vor dem Einbau eines neuen oder reparierten Kopfes der Öldruck zu prüfen.

Der Öldruck kann am zweckmäßigsten durch Anschließen eines Manometers an der Bohrung im zweiten Kipphebel gemessen werden. Zu diesem Zweck muß die Halteschraube - Kipphebelwelle im zweiten Kipphebelbock herausgeschraubt und ein Manometer mit M8 x 1,5 Gewinde angeschlossen werden. Es ist in jedem Fall zu kontrollieren, daß der Öldruck 0,1 bis 0,25 atü bei 1200 U/min der Kurbelwelle beträgt.

